





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.04.2022

Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft.

Am Morgen herrschen meist günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit Neuschnee und teils starkem Nordwestwind entstehen am Nachmittag in den Niederschlagsgebieten kleine Tribschneeansammlungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In der Nacht ist es teils bewölkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Verhältnisse sind am Morgen meist günstig. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.04.2022

Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Frischen Trieb Schnee meiden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit Neuschnee und teils starkem Nordwestwind entstehen am Nachmittag in den Niederschlagsgebieten kleine Trieb Schneean sammlungen, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Nacht ist es teils bewölkt. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert.

Am Dienstag fallen vor allem in der Venedigergruppe, in der Glocknergruppe oberhalb von rund 1500 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark. Die frischeren Trieb Schneean sammlungen werden vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Sie sind klein und nur vereinzelt auslösbar.

Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen einzelne Schwachschichten vorhanden, vor allem an Felswandfüßen oberhalb von rund 2600 m. Dies besonders am Alpenhauptkamm.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Es sind im Tagesverlauf feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen in den Hauptniederschlagsgebieten.